

Die Freiheit steht im Mittelpunkt

Moraltheologe Schockenhoff eröffnet in Münster Tagung zu Autonomie und Menschenwürde

Münster, 3. Februar 2010 (exc) Der renommierte katholische Moraltheologe und stellvertretende Vorsitzende des Deutschen Ethikrats, Prof. Dr. Eberhard Schockenhoff, hält am 10. Februar 2010 in Münster einen öffentlichen Abendvortrag über den christlichen Gelehrten Origenes (185-253) und sein wegweisendes Freiheitsdenken. Damit eröffnet Schockenhoff die Tagung „Autonomie und Menschenwürde – Origenes in der Philosophie der Neuzeit“. Die international besetzte Veranstaltung, die am 11. Februar stattfindet, will den umfassenden Einfluss der Lehren Origenes‘ auf die Nachwelt beleuchten.

Origenes gilt als einer der wichtigsten Theologen der Spätantike. „Der griechische Kirchenvater ist in der abendländischen Geistesgeschichte allgegenwärtig“, so die Organisatoren der Tagung. Nach seiner Wiederentdeckung im humanistischen Italien des 15. Jahrhunderts habe sein theologisches Freiheitsdenken die bedeutendsten Vertreter der italienischen Renaissance und des europäischen Humanismus inspiriert und bis heute maßgeblich zur Ausbildung des Gedankens einer menschlichen Würde beigetragen.

Der interdisziplinäre Workshop wendet sich an Philosophen und Theologen ebenso wie an klassische Philologen und Historiker. Acht Referenten stellen den aktuellen Stand der Forschung zu Origenes und seiner vielfältigen Rezeption vor. Ihre Studien beschäftigen sich mit dem origeneischen Freiheitsdenken und seiner neuzeitlichen Rezeption bis zum deutschen Idealismus. Das von Prof. Dr. Klaus Müller und Christian Hengstermann geleitete Projekt A6 des Exzellenzclusters „Kantische und postkantische Normativität im interkulturellen Menschenrechtsdiskurs“ organisiert die Tagung in Zusammenarbeit mit der Forschungsstelle Origenes, geleitet von Prof. Dr. Dr. Alfons Fürst.

Der Workshop findet am Donnerstag, 11. Februar, von 9.00 bis 18.30 Uhr im Gebäude der Katholisch-Theologischen Fakultät an der Johannisstraße 8-10 statt. Eberhard Schockenhoff spricht am Vorabend von 18 bis 20 Uhr zum Thema „Freiheit und die Würde des Menschen – Origenes und seine Bedeutung für die Philosophie der Neuzeit“, ebenfalls in der Johannisstraße 8-10. (han)

Bildzeile: Prof. Dr. Eberhard Schockenhoff (Foto: Universität Freiburg)

Mehr Informationen zur Tagung „Autonomie und Menschenwürde – Origenes in der Philosophie der Neuzeit“ im Internet: www.religion-und-politik.de

Wenn Sie Pressemitteilungen des Exzellenzclusters „Religion und Politik“ nicht beziehen wollen, mailen Sie bitte an religionundpolitik@uni-muenster.de

Kontakt:

Hanno Schiffer
Zentrum für Wissenschaftskommunikation
des Exzellenzclusters "Religion und Politik"
Johannisstraße 1-4
48143 Münster
Tel.: 0251/83-23376
Fax: 0251/83-23246
religionundpolitik@uni-muenster.de

„Religion und Politik“ - Der Exzellenzcluster der WWU Münster

Im Exzellenzcluster „Religion und Politik“ der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster forschen rund 200 WissenschaftlerInnen aus 20 geistes- und sozialwissenschaftlichen Disziplinen und elf Ländern. Sie untersuchen das komplexe Verhältnis zwischen Religion und Politik von der Antike bis zur Gegenwart und von Lateinamerika über Europa bis in die asiatische und arabische Welt. Es ist der bundesweit größte Forschungsverbund dieser Art und von den deutschlandweit 37 Exzellenzclustern der einzige zum Thema Religionen. Bund und Länder fördern das Vorhaben im Rahmen der Exzellenzinitiative bis 2012 mit 37 Millionen Euro.